



## Unser Denkmal des Monats 2007 | Wasser in den historischen Stadtkernen |

Altlandsberg  
Angermünde  
Bad Freienwalde (Oder)  
Beelitz  
Beeskow  
Belzig  
Brandenburg a.d. Havel  
Dahme  
Doberlug-Kirchhain  
Gransee  
Herzberg (Elster)  
Jüterbog  
Kremmen  
Kyritz  
Lenzen (Elbe)  
Luckau  
Lübbenau/Spreewald  
Mühlberg/Elbe  
Nauen  
Neuruppin  
Peitz  
Perleberg  
Potsdam  
Rheinsberg  
Templin  
Treuenbrietzen  
Uebigau-Wahrenbrück  
Werder (Havel)  
Wittstock/Dosse  
Wusterhausen/Dosse  
Ziesar

### Mai 2007 - Sankt-Annen-Promenade in Brandenburg an der Havel

Die Stadt Brandenburg an der Havel verdankt nicht nur ihre Entstehung der Lage am Wasser- das Wasser diente auch Jahrhunderte lang als Schutz- und Transportmittel. Die Sankt-Annen-Promenade gibt noch heute Zeugnis davon, entwickelte sie sich doch entlang der Stadtmauer aus einer schmalen Fläche zwischen dem Wehrgraben, der die Brandenburger Neustadt umfloss, und der Stadtmauer. Die Stadtmauer und ihre Böschung wurden auf dem Aushub dieses Grabens angelegt. Um 1837 erfolgte die Befestigung der Uferfläche, die darauf befindliche Grünanlage besteht seit 1843. Im Jahr 1843 erhielt die Promenade eine heute noch in Teilen erhaltene Lindenpflanzung. Seit 1846 erfolgten verschiedene Durchbrüche in der Stadtmauer um dahinter liegende Grundstücke mit der Promenade zu verbinden oder Wohngebäude in der Stadtmauerflucht mit Vorgärten zu errichten.

Trotz verschiedener Veränderungen und Umgestaltungen im 19. und 20. Jh. hat sich der ursprüngliche Gesamteindruck der Promenade grundsätzlich erhalten. Mit der denkmalgerechten Sanierung dieses einzigartigen historischen Grünraumes wurden die baulichen, gärtnerischen und funktionalen Defizite beseitigt. Die neu geschaffenen Stege und Plattformen ermöglichen an



verschiedenen Stellen den direkten Zugang zum Wasser. Es gelang die Promenade für die Öffentlichkeit zu öffnen. Mit der Sanierung erfolgten die Wiederherstellung des Promenadenweges, der Böschungsstützmauern und der Wegeeinfassungen; die Ufersicherung; die Sicherung des historischen Gehölzbestandes; die Anlage behindertenfreundliche Rampe und Beleuchtung sowie die Sanierung vorhandener Treppenanlagen. Ca. 1 Mio. EUR konnten aus dem Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ bereitgestellt werden.

Neben konstanter Förderung der Sanierung des Gebäudebestandes ist die Sanierung des öffentlichen Raumes Schwerpunkt der Brandenburger Stadtsanierung. Ziel ist u.a. die uneingeschränkte Erreichbarkeit des innerstädtischen Wassers durch Sanierung und Neuanlage von Uferwegen. Zudem hat die Promenade als Wegeverbindung zum St. Paulikloster, das zzt. als Archäologisches Landesmuseum um- und ausgebaut wird, besondere Bedeutung.



<b>Adresse:</b>	St. Annen Promenade am Stadtkanal zwischen Steintorbrücke und St. Annenbrücke entlang der mittelalterlichen Stadtmauer, 14776 Brandenburg an der Havel
<b>Eigentümer:</b>	Stadt Brandenburg an der Havel
<b>Erbauungsjahr:</b>	1843
<b>Sanierungsjahr:</b>	November 2004 - Mai 2006
<b>Termin Auszeichnungsver- anstaltung:</b>	11. Mai 2007, 12-14 Uhr
<b>Lage des Denkmals im historischen Stadtkern:</b>	
<b>Bildautor</b>	Katrin Witt, Denkmalschutzbehörde Stadt Brandenburg an der Havel
<b>Plan</b>	Arbeitsgemeinschaft »Städte mit historischen Stadtkernen« des Landes Brandenburg
<b>Textautor</b>	Katrin Witt, Denkmalschutzbehörde Stadt Brandenburg an der Havel